Vc
4254

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28458-p0002-1

H. 33. 2, 13.

Vc 4254

Schlesischer Zustand
Das ist

RELATION,

Was von den 27 Maii biß anhero sich in der Schlesien begeben/wie beyderseits Armeen/die Keys.vnd Chur Sächß. Brandb.vnd Schwedische an einander gerathen / vnd welcher gestalt ein Stillstand auff 14 Tage ist bewilligt vnnd beschlossen worden.

Ingleichen/

Die Friedens Puncta so Wallenstein vorgeschlagen vnnd was darbey vor allerhand Reden vnd Discurse vorbracht worden.

M. DC. XXXIII.

Trawe deinem Feind nimermehr: Dann gleich wie das Eisen immer widerrostet/ also bleibt er doch rostig: Auch ist nicht zu bitten/ daß er nicht nachdencken müssest vnnd dich denn gereuen wird.

Syrach cap. 12. ver. 9.

Trawe deinem Feind nimermehr: Dann gleich wie das Eisen immer widerrostet/ also bleibt er doch rostig: Auch ist nicht zu bitten/ daß er nicht nachdencken müssest vnnd dich denn gereuen wird.

Syrach cap. 12. ver. 9.

Trawe deinem Feind nimermehr: Dann gleich wie das Eisen immer widerrostet/ also bleibt er doch rostig: Auch ist nicht zu bitten/ daß er nicht nachdencken müssest vnnd dich denn gereuen wird.

Syrach cap. 12. ver. 9.

Trawe deinem Feind nimermehr: Dann gleich wie das Eisen immer widerrostet/ also bleibt er doch rostig: Auch ist nicht zu bitten/ daß er nicht nachdencken müssest vnnd dich denn gereuen wird.

Syrach cap. 12. ver. 9.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

DEN 27. Maij. 6. Junij ist vnsere Armee abermal aufgebrochen / sich vmb Zothenberg herumb befunden / (vnd nach dem sie zuvor Kloster Heinrichaw eingenommen / vnd statlichen Vorath an allerhand vivers dorinnen befunden) den Feind / welcher hinter Münsterberg vnnd desselben starcken Passes gesteccket / mit schmertzen gesucht / der hat sich aber anders nicht als nur eintzliche Troppenweise sehen lassen / da dann zwischen den vnsrigen vnd Crabaten viel Scharmizirens vorgangen / vnd der Feind immer den kürtzern gezogen / folgends den 28. Maij 7. Junij hat sich der Feind etwas stercker spühren lassen / vnd hat man in der höhe sehen können / wie derselbe hinter einem grossen Berge auch in voller Pataglia gehalten / welches vnserm Volck ein hertzliche frewde gewesen / vnnd nicht anders gemeinet / der Tantz würde angehen / vnd sie mit einander schlagen müssen / darzu auch alles gantz mutig gewesen / zu diesen ende auch die Stück pflantzen wollen / vnd sich die gantze Armee vom Berge herunter in Thal begeben / so da stracks auff den Feind zugangen vnd mit etlich 1000 Mann so vor dem Berge (als des Feindes Volck) in scharmütziren

ein anfang gemacht welches noch besser daher gangen/ wenn nicht ein Paß oder Wasser darzwischen gewesen.

In dem solches also vorgelauffen / hat sich â parte des Feindes der Herr Tirtzky nebens einem Trompetter presentiret / im nahmen des Wallensteiners / suchende / das vnser Herr General zu jhme ins Läger kommen / vnnd wichtiger sachen wegen sich mit jme vnterreden möchte / welches aber vor dismal abgeschlagen / kurtz hernach kommet Tirtzky zum andern mal / helt viel instendiger vmb die mündliche communication an / weil dem gantzen Römischen Reiche daran gelegen / so da entlich bewilliget / vnd wol besagter General Leutenant nebenst Obr. Burgdorff vnd Herr von Feld sich hinüber begeben / allda sie in einen Gezelte (bey sein des Obr. Gallas vnd Illo) heimlich tractiret.

Was nun dasselbe eigendlich gewesen / halte ich nicht darvor / das es so bald einen jeden offenbaret worden / wie zwar eine Relation beyligender gestalt herumb getragen wird / dieses aber ist nicht ohne / das Wallensteiner den schein nach gute Friedesmittel vorgeschlagen haben soll / das sich männigliche darüber verwundert / vnd ist von den 29. Maij. 8. Junij biß auff den 12. 22 Junij zwar ein Stillstand außgeblassen / aber doch darnebeu erinnert worden / dem Feind nicht zuviel zu trawen / nichts desto weniger gehen beyde Armeen wieder zurück in jhre alten

Quar-

Quartier / vnd ist der lange Vitzthumb zu Chur Sachsen/ Obr. Burgsdorff zu Chur Brandenburg vnnd Herr Manßfeld nach Pommern zum Oxenstirn alsobald mit dem Friedens Puncten geschicket worden / hiervon wird nun wie leichtlich zuachten unterschiedlich discurriret in gemein wird es von den verstendigen vor ein nützlich gut Werck gehalten / wie wol aber unsere vornemsten St. vnd artolery anhero wieder nach Breßlaw bracht / so vorsiehet man sich doch nichts desto weniger mit aller notturfft gar wol / immassen den zu abholung Pulver Bley vnd Lunten in die 20. Wagen nach Dreßden geschicket / den Soldaten gefellet diß thun nicht / weil sie gute Beute zubekom̃en verhoffet / etliche aber sagen das nichts als Hunger vnd Kummer bey des Feindes Volck sey / wie den ihrer viel ins Läger kommen / vnd von Marckedentern Essen vnd Trincken holen wollen / mit hoher betheuerung / das ihrer viel in 8. Tagen nicht ein bissen Brot gesehen / so seind auch die meisten gefangenen (noch vor dem anstand) dem Feinde weil es nur wie Kinder vnd Lumpich Volck gewesen / wieder zu geschicket worden mit vermeldung / wenn er fechten wolte solle er Soldaten vnd nicht Jungen schicken.

Diß ist die warheit / das Wallensteiner ausdrücklich zu unserm General gesaget / er dörffte nicht dencken / das

er

er mit jhme schlagen wolte / dann er wol wüste / das wir schönes vnd hertzhafftiges Volck hetten / ingegen aber wolte er die vnsrigen durch seine Crabaten wol dermassen strapuziren vnd in dem Gebürge sich so lange auffhalten / biß wir der sachen müde vnnd vns selber contumireten / vnd das ist eben das Nürnbergische stratagema.

Bericht.

Was zwischen den Kayſ. ChurS. Brandenburg vnnd Schwedischen Armeen den 6. Junii 1633. wegen des 14. täglichen Stilstandes vorgelauffen.

DEn nehesten Montag als den 6. Junij vmb 3. Vhr haben sich die Evangelischen Armeen auff einen Berglein Præsentiret / dargegen sich die Käyserl. gleichfals in Pataglia gestelt / zwischen Hensdorff vnd langen Oels. Als nun die Käyſ. auff diese zugangen / seind sie auch aus jhrem Vortheil vom Berglein herunter auff die Käyſ. gerücket / darzwischen aber ein Paß gewesen / das kein theil zum andern komen können / inmittels ist von beyden theilen gegen einander scharmützet / vnsers theils aber nicht viel beschädiget worden / ausser ein Sächſ. Obr. Wachmeister / welcher durch den Leib bis wieder an die Haudt so auffgebrochen / geschossen / vnnd jhme die Kugel vollenst aus geschnitten worden / bald aber wieder auffs Pferd gesessen vnnd darvon geritten.

Bey wehrenden Scharmützel hat General Leutenant

Arn-

Arnheim auff begehren des Wallenstein / zu jhm auff ein vnterredung hinüber kommen / welches er aber gantz abgeschlagen biß der Gr. Tertzky herüber kommen / mit dem Gen. Leutenant gessen / vnd vngeachtet es schwer zugangen / jhn doch dahin disponiret / das er neben den Obr. Borgsdorff vnd Herren von Fels zu dem Gen. hinüber geritten / da den der Wallenstein wider jhn angefangē / demnach es seinem Käys. vnd Fürst. des Reichs nunmehr an mitteln fehlen wolte / den Krieg ferner zu Continuiren auch bey Gott nicht verantwortlich mehr Christenblut zuvergiessen / als wolte er einen solchen Friede schliessen helffen / bey welchem die jenigen Puncta allein so sie selber vorschlagen würden / eingegangen werden solten / hat auch hierzu selber / die nachfolgenden Puncta vorzuschlagen angefangen.

1. Das in den gantzen Röm. Reich ein allgemeiner durchgehender Friede solle geschlossen vnd getroffen werden.

2. Das alle die Religion manniglich freygelassen / vnd vnturbiret verbleiben soll.

3. Das alle vnd jede so von den jhrigen verjagt vnd vertrieben worden / gäntzlich restituiret vnd eingesetzet werden sollen.

4. Das die Cron Schweden sintemal dieselbe zu rettung der Deutschen libertet / vnd wieder erlangung

der

den Religion vnnd Prophan Friedens mercklich vnd hohe Spesen / auff gewendet / mit ansehnlichen Oertern vnd recompens contentiret werden soll / sondern auch wieder alle vnnd jede so ermelte Kron zu Offendiren gesonnen Manuteniren helffen sollen.

Hierauff hat Obr. Borgsdorff excipiret es wehre aber nichtsgewünschters als wenn ein guter Friede könte getroffen werden / weil aber das einige fundament / dergleichen contractus auff trew vnnd glauben bestünde / hingegen aber notorisch vnd Weltkindtung / das von Cathol. seyten gantz vor keine Sünde geachtet wenn den Evangelischen versprechen zu wieder / was einmal zugesaget worden / retractiret werde / vnnd also die Evangelischen von den Catholischen sich keiner bestendigen versicherung zugetrösten dörfften / hat der General Wallenstein geantwortet / will denn der Herr die Catholischen von den Evangelischen so gar außschlissen.

Welchen der Obr. Borcksdorff wieder geantwortet / er meine nicht die alte Cathol. mit denen man vor dieser Zeit wol friedlich leben können / sondern nur die Jesuiter / welche offentlich statuiren / das den Kätzern kein glaube zuhalten sey.

Worauff der Gen. Wallenstein gesagt / Gotts schent weiß der Herr nicht / wie ich den Jesuitern den Hundesfüt-

füttern so Feind bin / ich wolte daß der Teufel die Hundesfütter langst geholet hette / vnd ich wil die Hundesfütter alle auß im Reich vnd zum Teufel jagen / Item er bezeuge es mit Gott / so war er wündschten thäte ein Kind Gottes zu seyn / Ja das Gott kein theil an seiner Selen haben solte / wenn ers änders in seinen Hertzen meinete / als die Worte lauteten / vnd wil der Käyser nicht friede machen vnnd die zusage halten / so wil ich jhn wol darzu bringen. Der Beyer fürst / hat das Spiel angefangen / ich wil jhme keinen assistentz leisten / wolte daß die Herrn sein gantzes Land albereit dermassen ruiniret hätten / dz weder Henne noch Haan noch einiger Mensch mehr darinne wehr / vnd wolte daß er längst todt wehre / wil er nicht friede machen / so sie wil ich jhn selbst bekriegen helffen / denn ich wil einen ehrlichen / aufrichtigen Friede in Reichstifften / vnd nochmals mit beyderley Armeen gegen den Türcken gehen / vnd den Hundesfut alles wider nehmen / was er von Europa entzogen. Als sie von einander gezogen / hat Gen. Leutenant alle diese Puncta auffs Papier gebracht / jhme Herr Gen. Wallenstein wider hienüber geschicket / mit vermeldung / er wolte hiermit Jhr. Fürstl. Gn. die mündlichen Proponirten Friedens-Puncta schrifftlich zum ersehe zu geschickt haben / ob etwas oder der ander von jhme nicht recht wehre verstanden worden / damit sie selbe noch dero belieben emendiren davon ab oder zuthun könte. Auf dieses hat der Gen. Wallenstein jh-

me wider zuentbieten lassen / es wehren alle diese Puncta also abgefasset / wie sie von jhme an vnd vorbracht / wüste darinn nichts das geringste zuverendern / wolte auch den Herrn General Leutenant freygestellet haben / was er etwa noch mehres dabey zuerjnnern vnd darzu zusetzen vermeinete.

DEn andern Tag hernach als den 7 diß / seind jhr hoch Fürstliche Durchleuchtigkeit Hertzog Vlrichs zu Holstein / Zu den General Wallenstein hinüber geritten / vnd von jhme hoch respectiret worden also auch / daß weil hochgedachter Printz der Crabaten / so wol affectioniret / daß er stets mit jhnen zu hantiret begehret / Als hat der General Wallenstein perspasso 2. Troppen Crabaten mit einander scharschiren lassen / daß sie auff einander Fewer gegeben / vnd die Standarten einander nehmen müssen / worüber etliche todt blieben / auch des Printzen von Holstein Lackey vnversehens einen Schuß bekommen / vnd darüber Todes verblichen.

Breßlaw 18 Junii.

Der Anstand wird künfftige Mitwoch ein end nemen / vnnd außm Friede bald wider Krieg werden / die Stück so von der Armee auffn Thum anhero gebracht worden /

worden/werden wider auffgeladen/auffn Montag soll im Brigischen alda sich die gantze Evangelische Armee befindn/General Rendevous gehalten werden/

Dieser Tagen seind etliche Wagen so Wallenstein herein geschicket vnd viel sachen einkauffen lassen / als sie wider zur Armee gewolt/gantz geplündert / auch einen Keyserl. Stück Haubtmann darbey erschossen/es seind viel Keysl. Officirer hier/wie sie wider zu ihrer Armee kommn /giebt die zeit.

Qk Pc 4253

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28458-p0014-7

ULB Halle
004 821 173
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28458-p0015-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28458-p0016-8

Vc
4254

R ON,

Wa ii biß an-
hero sich eyderseits Arme-
en/die K schwedische an ein-
ander tand auff 14 Tage
den,

Die a so Wal-
lenste arbey vor aller-
worden.

XXXIII.

Eisen immer wider rostet/
wie an einem Spiegl/
daß er nicht nach
wird.

Also lest er auch
so bleibt er do
demem

n gleich wie das
ch ā jm polirest/
neben dich/
gerewen

ver.9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28458-p0017-3